

BESUCH DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Am 19. Mai haben die 12es génie civil dem Europäischen Parlament in Straßburg einen Besuch abgestattet, wo man den Schülern einen tieferen Einblick in die Tätigkeiten und Aufgaben der Europäischen Abgeordneten gewährte. Die Jugendlichen aus dem Mamerlyzeum, die von dem luxemburgischen Abgeordneten, Charles GOERENS, empfangen wurden, bekamen Informationen zu 2 Themen:

Zunächst beschrieb Herr Goerens die Arbeit eines Abgeordneten im Rahmen der Europäischen Vereinigung. Hierbei erwähnte er vor allem die Schwierigkeiten, welche die EU augenblicklich beschäftigen. Hierbei handelt es sich einerseits um Integrationsprobleme und andererseits um die wirtschaftliche und finanzielle Situation in der EU.

Besonders ausführlich ging Herr Goerens auf die finanzielle Lage der EU und deren Folgen für unser Land ein. Er erörterte den Schülern die wirtschaftlichen Wettbewerbsschwierigkeiten der luxemburgischen Mittelunternehmen im Vergleich zu unseren deutschen und französischen Nachbarn. In diesen beiden Ländern sind die Sozial- und Nebenkosten sowie die Gehälter erheblich geringer. Sie belasten die Unternehmen weniger und gewähren somit einen Wettbewerbsvorteil.

Anschließend ging Herr Goerens auf die finanziellen Auswirkungen der derzeitigen Schuldensituation auf die Lage in Luxemburg ein. Das Hauptgewicht legte er auf die Bewertung des Euros gegenüber dem amerikanischen Dollar und dem Schweizer Franken. Da Luxemburg bekanntlich einen Finanzplatz darstellt und einerseits unter der allgemein negativen wirtschaftlichen Situation leidet, kommen finanzielle Nöte hinzu. Luxemburg muss nämlich seinen Beitrag zur Rettung von geschwächten EU Ländern wie Griechenland beisteuern, was sich negativ auf das Netto-Inlandsprodukt auswirkt. Dies erklärte er seinen Zuhörern vorbildhaft an geeigneten Beispielen. So benutzte er unter ande-

rem die Metapher des Ringes als gefertigte Europäische Einheit. Dieser Ring, bestehend aus einzelnen Kettengliedern, die zu einer Kette zusammengefügt sind, ist nur so stark wie sein schwächstes Glied, denn dort droht die Kette zu zerreißen. In dieser Zeit gibt es einige besonders schwache Kettenglieder (Griechenland, Spanien, Italien) und nun gilt es diese zu stärken, damit der Kettenring nicht zerbricht.

Daraufhin durften die Schüler ihre diesbezüglichen Fragen stellen, was als Erfolg zu verbuchen war, da die Schüler ihre Fragen überwiegend auf ihre Zukunftsperspektiven im Beruf bezogen und gute und klare Antworten und Ratschläge erhielten. Herr Goerens zeigte sich beeindruckt durch das rege Interesse der Jugendlichen und lobte sie für ihre zahlreichen und weitgefächerten Fragen, die ihm die Gelegenheit boten noch weitere aktuelle Themen anzusprechen.

Aber so viele kluge Fragen machten hungrig und nach dieser großen Anstrengung freuten sich alle auf das Mittagessen in der Kantine des Parlaments.

Danach ging es weiter zur Besichtigung der Kathedrale, ihrer berühmten astronomischen Uhr und ihren wunderschönen alten Glasfenstern, die wieder in leuchtenden Farben erstrahlen.

So manche Schüler waren besonders beeindruckt von dem gotischen Bauwerk der Kathedrale sowie der modernen Architektur des EP-Gebäudes.

Und schließlich kam das Highlight des Tages, einige freie Stunden, welche die Schüler zu einem ausgiebigen Einkaufsbummel nutzten.

Doch alles hat ein Ende, so auch dieser Ausflug, bei dem die Stimmung zusehends zunahm, sodass die begeisterten Jugendlichen auf der Busrückfahrt fast nicht mehr zu bändigen waren.

Endlich hatte der Bus seine Schuldigkeit getan. Er hatte das Ziel erreicht und entließ die lustige Gemeinschaft vor dem Schulgebäude in Mamer. Mit seiner imposan-





Europa Parlament – Straßburg – 19/05/2010

ten Größe schaffte das LJBM nun das, was weder Lehrer, Lehrerinnen noch Fahrer während der Rückreise vermocht hatten, nämlich die Euphorie der ihnen anvertrauten jungen Leute wieder ein bisschen zu dämpfen, indem es alle an den kommenden Schultag und an noch nicht gemachte Hausaufgaben erinnerte.

Die Klassen T2GC2, T2GC3, T2CG4 wurden begleitet von den Lehrern

Marie-Caroline Kelsen,
Béatrice Kieffer,
Yvonne Krier,
Constant Kass.